

Qualität in der Hausarztmedizin

Kadertagung der SGAM auf dem Bürgenstock zum Thema der Qualität in der Hausarztmedizin, 29. 4.–1. 5. 2005

Christoph Cina

Welche Qualitäten braucht die Hausarztmedizin, deren Mitglieder sich mit dem Aussterben beschäftigen – beschäftigen müssen?

Braucht es zum Aussterben Qualitäten oder sind die Qualitätsansprüche derart hoch, dass das Aussterben die einzige und letzte Konsequenz darstellt?

Hat die Evolution uns Hausärzten dieses Schicksal zgedacht?

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Sterben bedeutet, sich nicht mehr bewegen – oder: Leben kann nur, was beweglich ist.

Freiheit beinhaltet die Möglichkeit, sich frei zu bewegen. Dieses Recht auf freie Bewegung ist notgedrungen verbunden mit Pflichten, mit der Pflicht, bewegen zu lassen. Es gibt kein Recht ohne Pflichten. Bewegung kann nicht grenzenlos sein. Die Folgen der Bewegung müssen reflektiert werden, das eigene Handeln kann nicht aus unserer Verantwortung entlassen werden.

Wenn wir sagen, wohin wir uns bewegen, bewegen wollen, sagen wir auch, wer wir sind und was wir wollen.

Qualität ist, wenn wir uns bewegen. Qualität ist, wenn es uns morgen noch gibt. Diese existentielle Qualität ist, wie bereits erwähnt, verbunden mit Rechten und Pflichten:

- *Das Recht* auf eine adäquate Aus-, Weiter- und Fortbildung, welche den veränderten Anforderungen an die Hausärzte Rechnung trägt;



Abbildung 1.

Salgesch. Die Föhre ragt hoch über der Raspille, welche die Grenze von Ober- zu Unterwallis bildet (Foto: Christoph Cina).

- eine anerkannte und finanzierte Weiterbildung in Lehrpraxen;
- eine Hausarztmedizin mit universitärer Verankerung;
- eine unabhängige und unseren Bedürfnissen entsprechende Fortbildung.
- Das Recht auf gute Arbeitsbedingungen.
- Das Recht auf eine adäquate Entlohnung.
- Das Recht auf eine gesellschaftliche wie auch politische Unterstützung.
- *Die Pflicht*, die uns übertragene Aufgabe, d.h. die Grundversorgung der Bevölkerung, zu gewährleisten und nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen.

- Die Pflicht gegenüber der Gesellschaft, zu zeigen, wohin wir uns bewegen.

Schliessen möchte ich mit einem chinesischen Sprichwort:

Fürchte dich nicht vor dem langsamen Vorwärtsgehen, fürchte dich nur vor dem Stehenbleiben.

Dr. med. Christoph Cina
Hauptstrasse 16
CH-3254 Messen
kccina@bluewin.ch